



Rubrik: Reisen

Ausgabe 9 - 2017

Wieder ein Zug nach Berlin?

Die Eisenbahn erwägt die Möglichkeit, eine direkte Bahnverbindung zwischen St. Petersburg und Berlin mit Zwischenstopp in Kaliningrad herzustellen.

„Praktische Betriebsdaten belegen, dass es heute unwirtschaftlich wäre, einen direkten Bahnverkehr zwischen Berlin und Kaliningrad wiederaufzunehmen. Dabei käme die Route Berlin – Kaliningrad – St. Petersburg als alternative Lösung durchaus in Frage“, meint der Generaldirektor der Kaliningrader Eisenbahn, Viktor Golomolsin. „Die technischen Voraussetzungen dazu sind vorhanden, zumindest was die Infrastruktur und den Fuhrpark betrifft.“

Golomolsin weist darauf hin, dass es in Russland schon Züge gebe, bei denen der äußere Achsstand sehr leicht und schnell verändert werden kann und das Überwechseln auf die in Europa übliche Spurweite somit kein Problem sein würde. Da die Bewohner von St. Petersburg und des ganzen nordwestlichen Teils von Russland heutzutage erst mal nach Moskau reisen müssen, um von dort aus mit einem Zug nach Berlin über Brest zu fahren, könnte die Fahrroute über Kaliningrad eine sehr aussichtsreiche Alternative sein.

Zur Erinnerung: Eine direkte Bahnverbindung zwischen Kaliningrad und Berlin wurde erstmals im Dezember 2003 eingerichtet. 2009 wurde sie jedoch auf Beschluss der polnischen Seite aufgehoben. Im Mai 2010 einigten sich die Leitungsgremien der russischen, der deutschen und der polnischen Eisenbahn darauf, diese Bahnlinie wieder auf den Fahrplan zu setzen. Jedes Jahr machten ca. 10.000 bis 12.000 Fahrgäste von der direkten Bahnverbindung zwischen Berlin und Kaliningrad Gebrauch. Da jedoch die Belegung der Direktzüge kaum 20 Prozent betrug, wurden sie 2013 wieder von Fahrplan gestrichen.